

LWG

19. 8. 09

## TAGEBUCH

# Die Natur im Herzen der Kiesgrube

Trotz Regen gut besuchte Sommerexkursion in Gunzgen

Trotz Gewitterregen konnte der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Gunzgen, Hanspeter Ryf, letzten Freitagabend 14 wetterfeste Natur- und Vogel-freunde begrüßen. Unter der Führung von Bruno Schöning ins Herzen der Kiesgrube Gunzgen. Vogelstimmen waren keine zu hören. Doch im Schlammbecken schwammen Stockenten und ein Blesshuhn. Ein Graureiher flog davon und ein Rotmilan zog auf Nahrungssuche seine Runden. In einer der Grubenwände hat eine Kolonie Uferschwalben Revier bezogen. Leider rutschte diese Wand ab und begrub vermutlich einen

Grossteil der Brut. Dieser 12 Zentimeter und 12 bis 18 Gramm grosse Vogel kehrt im April und Mai aus Afrika zurück und sucht meistens die vorjährigen Nistplätze auf. Seine Lieblingsplätze sind Steilufer von Flüssen. Diese sind aber fast ausnahmslos den Flussverbauungen zum Opfer gefallen. Intensiver Kiesabbau und die Konzentration des Abbaubetriebs auf wenige Grossgruben bedeuten eine latente Gefahr für die Uferschwalben. Nach der Kiesausbeutung werden die Gruben oft zugeschüttet. Damit können innerhalb kurzer Zeit Hunderte von Paaren ihren Brutplatz verlieren. Ab

Mitte Juli ziehen sie bereits wieder nach Afrika. Ebenfalls konnte ein Neuntöter, der von seiner exponierten Lage aus auf Beute wartete, beobachtet werden. Die Beute, Insekten und kleine Wirbeltiere spiest er oft auf Dornen, um sie zu zerkleinern oder als Vorrat zu halten. Auch ein Hase hoppelte gemütlich den Weg entlang. Trotz des Regens war die Exkursion sehr interessant. Bei der Rückkehr ins Waldhaus erwarteten uns eine grosse Anzahl Gäste und ein feines Salatbuffet mit Grilladen. Bei angeregten Gesprächen wurde bis weit in die Nacht hinein gemütlich beisammen gegessen. (RSH)